

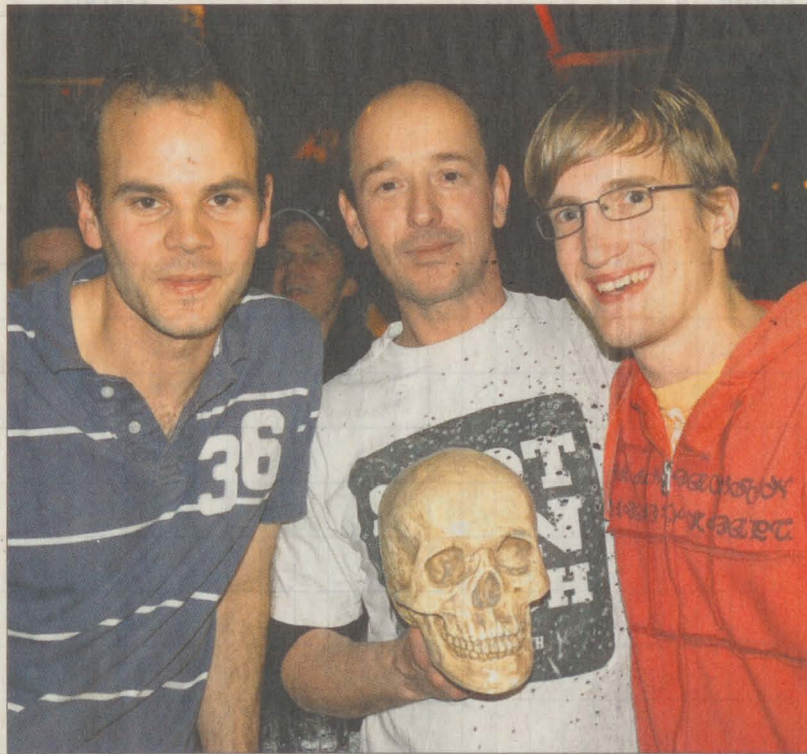
Embrach Tortuga-Bar feierte am Gründonnerstag im Embraport Eröffnung

Osterfeier unter Totenköpfen und Papageien

Die Tortuga-Bar entführte ins Reich der Piraten. Hunderte feierten am Eröffnungsabend.

Roman Hablützels Prognose für die Premiere am Donnerstagabend ist optimistisch: «Wir rechnen damit, dass wir nicht alle Gäste reinlassen können», sagt der Bar-Mitgründer. Er behält Recht: Um halb zehn ist es bereits sehr voll, später müssen einige Besucher aus Platzgründen vor der Tür auf Einlass warten. In die Bar eintreten dürfen sie dann über eine erhöhte Brücke. «Man soll reinkommen und gleich sehen können, wer da ist», führt er aus.

«Mein Herz schlägt für Embrach», erklärt Roman Hablützel die Standortwahl seines neuesten Ausgeh-Projektes. Der 33-jährige Embracher Gemeinderatskandidat organisiert Partys, seit er 14 Jahre alt ist. Gemeinsam mit Olivier Ayer, der Geschäftsführer des «Glasshouse» in Bülach war, und dem Nürensdorfer Ivo Braunschweiler als Marketingverantwortlicher hat er nun die «Tortuga» gegründet. Diese ist nach der Pirateninsel aus dem Film «Der



Bargründer Roman Hablützel und Olivier Ayer feierten mit Radio-Energy-Moderator Stefan Büsser, der am Eröffnungsabend als DJ für Stimmung sorgte. (las)

Fluch der Karibik» benannt. Die Mischung aus Bar und Club ist mit vielen Details wie etwa einer Piratenhöhle eingerichtet.

Die etwas andere Dekoration

Am Eröffnungsabend scheint ganz Embrach generationenübergreifend anwesend zu sein. Das Seeräuberambiente stösst bei den Besuchern auf grossen Anklang. «Die Einrichtung und die Dekoration sind cool», findet der Neeracher Simon Näf. Eine Besucherin freut sich darüber, einmal «etwas anderes» zu sehen. Eine andere sieht in der Musik-Bar das Potenzial, das neue Stammlokal im Dorf zu werden.

Von den Gästen bemängelt wird fast ausschliesslich das Platzangebot in der «Tortuga». Denn obwohl das Lokal für knapp 300 Leute Platz bietet, ist es am Donnerstag sehr eng. «Es wird wohl auch nicht immer so voll sein», relativiert Simon Näf, der keinen Sitzplatz mehr findet. Der erste Abend inmitten von Totenköpfen und Papageien ist auf jeden Fall ein aussichtsreicher Anfang. Die Eröffnungsfeier dauert noch über das ganze Osterwochenende. (las)